



öffentlich

Betreff:

Straßenbenennung Heiner Carow

Einreicher: Fraktion FDP/Familien-Partei

Erstellungsdatum 05.08.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.09.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Straße nach dem Regisseur Heiner Carow zu benennen.

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Heiner Carow zählt zu den wichtigsten Regisseuren der DEFA. Ihm gelangen sozial engagierte Filme, die die Realität der DDR nicht beschönigen und deshalb ein großes Publikum finden. Heiner Carow hat in Ostdeutschland Filmgeschichte geschrieben.

Nachdem in der babelsberger Filmstadt die Heiner Carow Straße in Quentin Tarantino Straße umbenannt wurde, muss der Regisseur angemessen geehrt werden.